

Auszug aus dem Berichte, über die Untriebe der Elfen in Auenhain, des anerkannten Magus Findig Logustus

[... und nach dem glorreichen Sieg gegen das verhaßte und arrogante Volk der Elfen, die mit ihrer schwarzen unbändigen Magie das schöne Land Auenhain vergewaltigten, in dem Sie den fruchtbaren Boden, in Walde verwandelten, behaupten doch viele geachtete Bürger, das es keine Elfen mehr gäbe. Diesen kann, nein muß ich sagen: sie irren! Auf meinen Wanderungen durch mein geliebtes Land, habe ich vielerlei gräßliche Geschichten vernommen, die sich in jüngster Zeit zutrug und wurde sogar leibhaftiger Zeuge von hinterhältigen Angriffen seitens der ruchlosen Elfen....]

[... In vielen Dörfern und Gemeinden wurde immer wieder mit den Haß und den Tränen in den Augen erzählt, wie die unehrenhaften Elfen aus dem Hinterhalte Väter und Mütter von kleinen Kindern mit Pfeilen niederstreckten um anschließend die verängstigten und weinenden Mädchen und Jungen, die gerade mal das 3 bis 7 Jahr gefeiert hatten, in ihre Gewalt zu bringen. Sie zerrten die kleinen und süßen Geschöpfe von ihren sterbenden Familien weg.

[... ich glaube das sie dies tun um, mit einem gräßlichen Blutrival, die wehrlosen Kinder zu einem Ihren dämonischen Werkzeug zu machen...]

[... ein andermal sah ich wie ein weinendes Kind sich verzweifelt an seine tote Mutter klammerte, neben ihr lag wimmernd und winselnd ein kleiner Hund, sicherlich der Schoßhund des Mädchens. [...] die Elfen verwandelten den kleinen Hund in eine Art Elfenwehrwesen eine gräßlich dämonische Kreuzung zwischen Elf und Wolf, mit riesigen Hauern und drei dämonische Hörnern, der das arme Kind bei lebendigen Leibe fraß, zum sichtlichen vergnügen der ehrlosen Elfen. ...]

[... diese barbarischen Wesen, namens Elfen, wagen es sogar friedliche Bäume in Monster zu verwandeln, welche dann ahnungslose Pilzessammler und fleißige Waldarbeiter mit ihren Wurzeln zu fälle bringen um sie anschließend mit ihren Ästen zu tote zu prügeln.[...] ich habe ebenfalls, aus sicherer Quelle, vernommen, daß es einige vorfälle gab, wo selbst totes Holz, in wunderschöne und nutzvolle Dinge wie Stühle oder Schränke, sich gegen ihre ehrvollen Besitzer zur wehr setzten. Das grausamste was ich je hörte, war eine Holzbrücke die, sobald ein erschöpfter Reisender sie betrat, mit Holzarmen nach dem wehrlosen Opfer griff um ihn anschließend in die reißenden Fluten zu werfen, wo er jämmerlich eroff. Zum vergnügen der nutzlosen Elfen, die das Schauspiel lachend beobachteten. ...]

[...vor kurzen wurde ich gar Zeuge eines weiter Beispiels der dämonischen Kräfte der niederträchtigen Elfen. Diese haben es offenbar geschafft, einige Dämonen zu beschwören um sich im gegenseitigen Kampfe zu erproben. Die Dämonen sahen gräßlich aus, sie besaßen Kopf und den stinkenden Schwanz einer Ratte nur das der restliche Körper einen kräftigen menschlichen Körper besaß. Ihre Bewegung hatte eine schleichende und hinterhältige Art. In jeder Hand hielten sie die gräßlichsten Waffen die ich je gesehen hatte. Sie kämpften mit den böartigen Elfen, aber kaum hatten sie mich mit Ihrer dämonischen Aura gesehen, als die blutrünstigen Elfen und die dämonische Ratten auf mich zustürmten. Mit letzter Kraft konnte ich fliehen. Ich danke heute noch meinen Meister, das er mir die Kraft und die Magie der Bewegung lehrte. ...]

[...Ein gutes Beispiel für die Niedertracht der Elfen, hörte ich vor kurzem von einen aufrichtigen und ehrlichen Bürger. Er erzählte mir, daß sein Bruder, ein arbeitsamer Bauer der sein Feld im Schweiß seines Angesichts bestellt hatte, eines Morgens aufwachte und erkennen mußte das sein Feld, voller Bäume stand. Voller Wut holte er seine schartige Axt, das einzige Familienerbstück, und versuchte die noch jungen Bäume zu Fällen. Doch kaum hatte er seine Axt erhoben um den ersten Baum zu fällen als ihn gleich 18 Pfeile ins Herz fuhren. Erst nach einem Monat wurde der Bauer von einem Freunde gefunden, der sich in dem neuen Waldstück verirrt hatte. Von der armen Familie des Bauen, der Frau und den 5 Kindern fehlt bis heute jede spur. ...]